

radians, Tegrodera erosa, kurz eine Masse Arten, Sehens und Sichtens würdig. Es wird eine nicht leichte, wenn auch angenehme Mühe sein, diese Legionen übersichtlich zu ordnen und meinen beiden Mitberechtigten ihre Antheile zu überweisen. Nicht wenige der in einzelnen Specialitäten besonders bewanderten Freunde werden dabei unfehlbar in Mitleidenschaft gerathen.

Im Laufe der Sitzung wurden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen die Herren

Ingenieur Theodor Seebold in Bilbao,
Postsecretär Adolf Bachstein in Dresden.

Der Vorschlag des Unterzeichneten, der Bibliothek der Universität Strassburg die Vervollständigung unserer Zeitungs-Jahrgänge zu einem besonders ermässigten Preise zu gestatten, wurde genehmigt.

Dr. C. A. Dohrn.

Literatur.

Zwei interessante Publicationen,

besprochen von **C. A. Dohrn.**

Zu gleicher Zeit gehen mir zwei Hefte zu, die mir beide, jedes in seiner Art, besondere Erwähnung zu verdienen scheinen. Die eine Publication führt den ungarischen Titel

Természetráizi Füzetek (d. h. naturhistorische Hefte), wird von Ottó Herman in Budapest redigirt, erscheint in Vierteljahrsheften im Verlage des Franklin-Társulat Nyomdájá, d. h. Franklin-Vereins, und umfasst die ganze Naturgeschichte, d. h. soweit sie ungarische Naturalia direct oder indirect tangirt. Der ersten ungarisch verfassten Hälfte jedes Heftes (— das erste liegt vor —) folgt in der deutsch geschriebenen zweiten eine Uebersetzung oder ein Auszug jedes ungarischen Artikels. Wenn ausländische Autoren eine Arbeit für die Zeitschrift einsenden, so wird sie vice versa in der zweiten Hälfte mit-

getheilt und in der ersten eine Uebersetzung oder ein Auszug in ungarischer Sprache gegeben.

Ich halte dies Verfahren für den richtig eingeschlagenen Weg, um die magyarischen Naturfreunde für das Studium der Wunder unsrer alma mater Isis zu gewinnen, und zugleich für das verständige Medium, den Nichtkennern der ungarischen Sprache zunächst Kunde von den Leistungen magyarischer Autoren zu verschaffen; möglich, dass diese Leistungen einen solchen Aufschwung nehmen, dass man gerne ihnen zu Liebe ex post auch die Sprache des Originals erlernt.

Ausser palaeontologischen und botanischen Abhandlungen und Notizen bringt dies erste Heft unter den zoologischen folgende in specie entomologische:

Johann von Frivaldsky. *Coleoptera nova e Hungaria meridionali.*

Ablepton Treforti nov. gen. nov. sp., *Mychophilus minutus* nov. gen. nov. sp. *Pselaphus mehadiensis* nov. sp.

Den ungarischen Beschreibungen sind sehr ausführliche lateinische Diagnosen beigelegt.

O. Herman berichtet über Deformitäten an *Carab. nemoralis*, *Carab. Hampei*, *Procrustes coriaceus*, *Lampyris noctiluca*.

Von A. Mocsary wird über *Chrysis simplex* Dalbom einiges mitgetheilt. Die in Deyrolle's *Petites Nouvelles Entomologiques* 1876 mitgetheilten Diagnosen ungarischer Hemipteren von Dr. G. v. Horvath werden reproducirt.

Für entomologische Latitudinarier wird noch die Notiz des Dr. Johann Károli über einen *Astaecus leptodaetylus* mit aestig difformer Scheere von Interesse sein.

Aus diesen Anführungen erhellt, dass es den „naturhistorischen Heften“ weder an befähigten Mitarbeitern noch an interessantem Stoff gebricht, und es ist dem verdienstlichen Unternehmen fröhliches Gedeihen zu wünschen: ausser einigen vereinzeltten Beschreibungen der Herren Frivaldsky, Onkel und Neffe, war (mir wenigstens) bisher nichts von magyarischen Leistungen in der Entomologie bekannt.

Nicht weniger erfreulich war mir die Zusendung unter Kreuzband der

Mélanges entomologiques sur les insectes du Portugal par Manuel Paulino d'Oliveira.
Coimbra. Imprimerie de l'Université.

Wenn ich eine beiläufige Bemerkung des Vorwortes richtig deute, ist Herr d'Oliveira Professor der chemischen Analyse und der organischen Chemie an der portugiesischen Universität Coimbra.

Er hat seit einigen Jahren den Wunsch gehegt, eine entomologische Fauna Portugals zu publiciren, ist seitdem aber zu der Einsicht gekommen, dass ein Menschenleben zu dieser umfassenden Arbeit nicht ausreicht. Er will sich nun vorläufig damit begnügen, von Zeit zu Zeit das Resultat seiner Studien über einzelne Familien zu veröffentlichen.

Das eingesandte Heft bespricht die ihm bekannt gewordenen Cicindeliden und Carabicingen, giebt die Localitäten, meistens auch die Erscheinungszeit und enthält die Beschreibung einer neuen (auch vom vollberechtigten Beurtheiler J. Putzeys für neu erklärten) *Nebria Giraldesi*, eines neuen *Carabus* (*Heydeni*, nicht von *Heydeni*, so wenig wie der *C. Van Volxemi* nach den üblichen Benennungsregeln Bestand behalten darf,) und eines neuen *Dromius*, *D. Putzeysi*.

Dass der Autor das Opusculum französisch abgefasst hat, kann im Interesse der nicht portugiesischen Leser nur gebilligt werden, erklärt aber zugleich einzelne, meistens leicht kenntliche Druckfehler, z. B. *Bembidium hupanicum* anstatt *hispanicum*. Bedenklicher ist S. 22 *Nebria Giraldesi*, welche nach der Notiz S. 23 wohl richtiger *Giraldesi* lauten soll.

Möge Herr d'Oliveira diesem löblichen Anfange noch recht viele Fortsetzungen folgen lassen, und mögen seine Landsleute sich durch sein gutes Beispiel zu fleissiger und rühmlicher Nachfolge veranlasst sehen!

Exotisches

von **C. A. Dohrn.**

31. *Aspidomorpha* (*Cassida*) *amplissima* Boh.

Von dieser Philippinischen Art liegen mir einige dreissig Exemplare vor, welche mich zu der Ansicht berechtigen, dass sie nur auf Grund einzelner Exemplare von der über den ganzen